

Herr Christ, der einig Gotts Sohn

Johann Sebastian Bach
1685–1750
Text: Elisabeth Kreuziger

1. Herr Christ, der einig Gotts Sohn Va - ters in E - wig - keit, }
aus seim Her - zen ent - spros - sen, gleich - wie ge - schrieben steht, }

2. für uns ein Mensche - bo - ren im letz - ten Teil der Zeit, }
daß wir nicht wärn ver - lo - ren vor Gott in E - wig - keit, }

3. Laß uns in dei - ner Lie - be und Kennt - nis neh - men zu, }
daß wir am Glau - ben blei - ben, dir die - nen im Geist so, }

1. er ist der Mor - gen - ster - ne, sein Glän - zen streckt er fer - ne vor
2. den Tod für uns zer - bro - chen, den Him - mel ge - schlos - sen, das
3. daß wir hie mö - gen schmek - ken an Sü - ß - keit im Her - zen und

1. ...ern Ster - klar;
wie - bracht.
tets dir.

2. ...schöpfer aller Dinge, du väterliche Kraft,
regierst von End zu Ende kräftig aus eigener Macht.
Das Herz uns zu dir wende und kehr ab unsre
Sinne, daß sie nicht irrn von dir.

5. Ertöt uns durch dein Güte, erweck uns durch
dein Gnad. Den alten Menschen kränke, daß der
neu' leben mag und hie auf dieser Erden den
Sinn und alls Begehren und G'danken hab zu
dir.

Wie er leuchtet der Morgenstern

Hermann Stern
1912–1978

Text: Philipp Nicolai

1. Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern voll Gnad und
3. Geuß sehr tief in das Herz hin - ein, du leuchtend

1. Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern voll Gnad und
3. Geuß sehr tief in das Herz hin - ein, du leuch - tend

1. Wie schön leuch - tet der Mor - gen - stern voll Gnad und Wahr - heit
3. Geuß sehr tief in das Herz hin - ein, du leuchtend Klein - od, _____

1. Wahr - heit von dem Herrn, die sü - ße Wur - zel Jes - se! Du
 3. Klein - od, ed - ler Stein, mir dei - ner Lie - be Flam - me, daß

1. Wahr - heit von dem Herrn, die sü - ße Wur - zel Jes - se! Du
 3. Klein - od, ed - ler Stein, mir dei - ner Lie - be Flam - me, daß

1. von dem Herrn, die sü - ße Wur - zel Jes - se! — Du
 3. ed - ler Stein, mir dei - ner Lie - be Flam - me, — daß

1. Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig und mein Bräu - ti - gam
 3. ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib an dei - nem aus - er - wähl - ten Leib,

1. Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig und mein Bräu - ti - gam,
 3. ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib an dei - nem aus - er - wähl - ten Leib,

1. Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig und mein Bräu - ti - gam,
 3. ich, o Herr, ein Gliedmaß bleib an dei - nem aus - er - wähl - ten Leib,

1. hast mich an die - ses - sen; lieb - lich, freund - lich, schön und herr - lich,
 3. ein Z - eichen an dei - nem Stam - me. Nach dir wallt mir mein Ge - mü - te,

1. groß und ehr - lich, reich an Ga - ben, hoch und sehr präch - tig er - ha - ben.
 3. ew - ge Gü - te, bis es fin - det dich, des Lie - be mich ent - zün - det.